

SCHWERPUNKTE

Evangelische Informationen für Graben-Neudorf



1-2026

Dezember 2025, Januar und Februar 2026

 1. Advent 2025
Kirchenwahlen.de
Vorstellung der Kandidaten:
Seiten 7, 8 und 9

IHR SEID

*das Salz
der Erde!*

Matthäus 5,13



Advents-Familienkonzert

Das größte Geschenk

von Sebastian Rochlitzer

Sebastian Rochlitzer und sein blauer Freund Ulfie sind aus der christlichen Kindermusikszene nicht mehr wegzudenken. Mit vier Musikalben, einer eigenen Hörspielreihe und millionenfachen Streams begeistern sie Kinder und Erwachsene im ganzen deutschsprachigen Raum.

Am besten erlebt man die beiden auf Tour. Mit ihrem Konzertprogramm bringen sie euch mit neuen Mitmachliedern in Bewegung. Gleichzeitig sorgt Ulfie für jede Menge Spaß, Kleinkunst bringt euch zum Staunen und ihr erlebt eine Reise mit der Ufafamaschi

(Ulfies fantastische Fantasiemaschine - ein Gerät mit dem man in jedes Buch der Welt reisen kann). Und wenn du getragene Socken zum Konzert mitbringst, wird Ulfie dich besonders gern mögen. Denn Socken ist Ulfie für sein Leben gern!

Beim Adventskonzert nehmen uns Ulfie und Sebastian mit nach Bethlehem, wo sie Maria, Josef, die Hirten und die Weisen treffen. Zu den Liedern gehört ein Weihnachts-Rock 'n' Roll und viele Titel, die auf anrührende Weise die Weihnachtsbotschaft erklären. Damit erfüllt sich der Wunsch, Kinder und Familien – vielleicht wieder ganz neu – für den wahren Grund des Weihnachtsfestes zu begeistern.

Altersempfehlung: ab 4 Jahren

Tickets kosten 5 Euro für Kinder / 7 Euro für Erwachsene. Tickets erhältlich im Pfarrbüro (Karlsruher Str. 29) oder in der Buchhandlung Gegenwind (Sofienstraße 24)

Quelle Foto: Max Bollow



Vorwort

Vorwort

Pfarrer Dr. Micha Willunat

Liebe Leserinnen und Leser,

es ist eine Zeit der Veränderungen und Neuanfänge in unserer Gemeinde. Nach 24 Jahren als Pfarramtssekretärin ist Ute Hüther in den wohlverdienten Ruhestand gegangen. Vielen Dank, liebe Ute, für deine Zuverlässigkeit, Treue und Warmherzigkeit, mit der du über die Jahrzehnte unzähligen Menschen in unserer Kirchengemeinde zur Hilfe – und manchmal Rettung in höchster Not! – geworden bist.

Anfang Oktober hat Janine Karavaki nach einer intensiven Einarbeitungsphase nun die alleinige Verantwortung als Pfarramtssekretärin und Assistentin der Gemeindeleitung übernommen. Danke, liebe Janine, dass du dieses Wagnis eingehst und dich auf eine ganz neue Herausforderung einlässt. Wir sind zuversichtlich, dass es gut werden wird und dass du, anstatt in die großen Fußstapfen deiner Vorgängerin zu treten, eigene Wege gehen und ausprobieren darfst. Große Veränderungen betreffen auch die Diakonenstelle. Nach dem Stellenwechsel von Lydia Seitz haben wir die Stelle neu ausgeschrieben und direkt eine erfreuliche Bewerbung erhalten. Zum 1. Dezember 2025 wird Mareike Vollrath offiziell die Stelle als Gemeindediakonin in Graben-Neudorf

antreten. Allerdings wird sie zunächst einmal in Elternzeit gehen. Außerdem muss sie in ihren ersten Dienstjahren berufsbegleitend Zusatzkurse und Aufbaumodule an der Evangelischen Fachhochschule in Freiburg besuchen. Das wird für die Gemeinde zunächst einmal auch Verzicht bedeuten. Aber wir glauben, dass Mareike gemeinsam mit ihrem Mann Jan-Lukas Vollrath und ihrer wachsenden Familie langfristig ein Gewinn für die Kirchengemeinde sein wird. Kirchengemeinde und CVJM werden durch diese Stellenbesetzung noch enger zusammenwachsen. Und wir freuen uns auf neue Impulse und Ideen, die Mareike uns bringen wird.

Schließlich wird auch der Kirchengemeinderat als Leitungsgremium der Gemeinde von großen Veränderungen betroffen sein. Nach den Rücktritten von Hubertus Winter, Ralf Hacker und Norbert Höffele sowie dem Todesfall von Rebecca Herzog in der laufenden Wahlperiode werden nun auch Hella Fitterer-Metzger, Melanie Fritsch, Jürgen Funk, Betti Kappler, Hermann Melder und Tobias Steinacker aus dem Kirchengemeinderat ausscheiden. In die Dankbarkeit für die geleistete Arbeit mischt sich so auch die Trauer über den Verlust an vielen begabten und motivierten Mitgliedern in der Gemeindeleitung. Wir hoffen, dass das Ausscheiden aus dem Amt nicht das Ausscheiden aus der Mitarbeit in der Gemeinde an sich bedeutet.



Und wir freuen uns auf den neuen Kirchengemeinderat! Acht Bewerberinnen und Bewerber haben sich zur Kandidatur bereit erklärt. In diesem Heft stellen sie sich der Gemeinde vor. Mögen Janine Karavaki, Mareike Vollrath, Marion Gammel, Jürgen Guthmann, Daniel Kemm, Frank Metzger, Joshua Seipel, Dagmar Zimmermann, Frank Zimmermann und Volker Zimmermann unsere Gemeinde werden.

Es grüßt Sie herzlich,
Ihr Pfarrer Dr. Micha Willunat

Bericht des KGR

Der Kirchengemeinderat informiert

Liebe Gemeindeglieder,
wie gewohnt möchten wir darüber informieren, womit wir uns im Kirchengemeinderat beschäftigen und was uns Kirchengemeinderäten und den Hauptamtlichen wichtig ist.

Es ist immer schön zu sehen, wie nach der Sommerpause unsere Gemeindehäuser zum Leben erwachen, weil die Gruppen und Kreise beginnen und Veranstaltungen stattfinden.

Der **ökumenische Gottesdienst am Straßenfest** fand wie gewohnt unter Mitwirkung von Pfarrer Micha Willunat, dem Pastoralreferenten Marc Rahmann und

Magier Ralf Gagel statt. Der Posaunenchor gestaltete den Gottesdienst musikalisch mit. Ein herzliches Dankeschön an alle, die dazu beigetragen haben, dass wir mit wunderbaren Gaben den Erntedankaltar schmücken konnten. Wie jedes Jahr wurden diese Gaben am nächsten Tag vom Lebenszentrum Adelshofen abgeholt.

Etwa 100 Personen konnten bei der **CVJM-Freizeit** im Haus Saron Anfang Oktober über das verlängerte Wochenende sehr segensreiche Tage in Wildberg erleben. Referenten zum Thema „Tiefe erleben in Gottes Liebe und Gebet, Gottes Wort und Gemeinschaft und Zeuge sein“ waren Joe und Marian Schmutz vom CVJM München.

In Kooperation mit dem Sorgende Gemeinde Graben-Neudorf e. V. organisierte das Kreuz und Quer-Team den Theaterabend **„Der Mann des Rechts: Ludwig Marum“**. Näheres können Sie im Bericht der Sorgenden Gemeinde entnehmen.

Im Oktober fanden zwei Konzerte in unserer Kirche statt: Der Bezirksbläserchor Bretten unter der Leitung von Stephan Arendt veranstaltete ein Konzert unter dem Motto **„Töne der Zukunft“** und die Chöre des MGV Frohsinn Neudorf gaben ihr Konzert **„Jesus Christ Superstar“** zum Besten.

In diesem Jahr fand der **Reformationsgottesdienst** des Kirchenbezirks in unserer Kirche statt. Die vereinigten Posaunenchor unter der Leitung von Jörg Wetzels sowie



Bezirkskantorin Anke Nickisch und Popkantor Johannes Link sorgten für eine feierliche musikalische Begleitung. Dekan Martin Reppenhagen übernahm zusammen mit Micha Willunat die Gestaltung des Gottesdienstes.

Im Gottesdienst am 02.11.2025 wurde **Ute Hüther nach 24 Jahren** in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet. Wir danken ihr von Herzen für ihren Dienst, den sie mit viel Herzblut und Engagement ausübte und dabei immer ein offenes Ohr für die Anliegen der Bürger und Mitarbeitenden hatte. Gleichzeitig wurde Janine Karavaki in ihre Tätigkeit als Pfarramtssekretärin eingesegnet. Wir wünschen ihr eine gute Einarbeitung in die verschiedenen Arbeitsbereiche und viel Freude und Gottes Geleit bei ihrer Arbeit.

Nach dem Gottesdienst fand das diesjährige **Gemeindemittagessen** im Henhöferhaus statt. Wir haben uns sehr gefreut, dass so viele unserer Einladung gefolgt waren.

Das **Schülererlebnis-Frühstück** fand wieder regen Anklang und die Kinder konnten aus einem vielfältigen Angebot an Workshops auswählen.

Während der Winterkirche soll die **neue Anlage** in der Kirche eingebaut werden. Wir hoffen, dass dadurch die Akustik wesentlich verbessert werden kann.

Am 30.11.2025 findet die KGR-Wahl statt. Wir wünschen dem neuen KGR Gottes Segen, ein harmonisches Miteinander

und ein wertvolles Wirken für unsere Kirchengemeinde.

Wie bereits bei der Gemeindeversammlung am 19.10. abgekündigt, ist **Mareike Vollrath** ab Dezember 2025 unsere neue Gemeindediakonin. Da sie Anfang Dezember ihr erstes Kind erwartet, wünschen wir ihr und ihrem Mann Jan-Lukas alles Gute für die Geburt und eine schöne Eingewöhnungszeit als Familie. Nach der Elternzeit wünschen wir ihr Gottes Segen, viel Freude, Kraft und Kreativität sowie viele gute Ideen, wertvolle Begegnungen und Treffen bei ihrer neuen Tätigkeit.

Anfang des nächsten Jahres wird es eine Versammlung geben, in der beraten werden soll, welche Ideen es bzgl. der künftigen Nutzung des **Hebelhauses** gibt bzw. geben könnte.

Mir hat es in den vergangenen Jahren viel Freude bereitet, Sie über die Ereignisse in unserer Kirchengemeinde und die Anliegen des KGR zu informieren. Nachdem meine Amtszeit mit der Wahl enden wird, bleibt mir, Ihnen Gottes Segen und eine schöne und besinnliche Advents- und Weihnachtszeit im Kreise Ihrer Lieben zu wünschen!

Im Namen des Kirchengemeinderates
Bettina Kappler

Gemeinsamkeit verhindert den Sturm nicht, aber sie baut das Schiff, das ihn übersteht.
Torsten Marold (*1962 Dt. Spieleautor)



Lebendiger Adventskalender



Weihnachten 2025

Gottesdienste und Veranstaltungen

30. November 2025

1. Advent 18:00 Uhr **Adventskonzert** unseres Posaunenchores in der Kirche

7. Dezember 2025

2. Advent 14:30 Uhr **Senioren-Adventsfeier** im Henhöferhaus

24. Dezember 2025

14:00 Uhr **Familiengottesdienst**
16:30 Uhr **Christvesper** mit den Chören
23:00 Uhr **Christmette** – gestaltet vom CVJM

25. Dezember 2025

10:00 Uhr **Festgottesdienst** mit dem Kirchenchor

28. Dezember 2025

10:00 Uhr **Wunschliedersingen** in der Kirche

31. Dezember 2025

16:30 Uhr **Jahresschlussgottesdienst** mit Wandelabendmahl, festlich mit Kirchen- und Posaunenchor

1. Januar 2026

17:00 Uhr **Andacht zum Jahresanfang** im Henhöferhaus mit anschl. Sektempfang

In der Adventszeit einige Momente innehalten, sich besinnen und gemeinsam auf die Advents- und Weihnachtszeit einstimmen durch Lieder, Geschichten und Impulse bei einem gemütlichen Beisammensein mit Punsch und Gebäck.

Beginn 18.00 Uhr, außer wenn andere Uhrzeiten angegeben wurden.

- 04.12.** Musikverein Concordia Neudorf e.V., Robert-Koch-Str. 1
 - 05.12.** „Adventszauber in der Neuen Mitte“ - 17.30 Uhr (Verköstigung ab 17.00 Uhr)
 - 06.12.** Familie Schmitt, Käthe-Kollwitz-Ring 43
 - 07.12.** „Adventszauber in der Neuen Mitte“ - 17.30 Uhr (Verköstigung ab 17.00 Uhr)
 - 09.12.** Kath. Kirche „St. Wendelinus“ Neudorf – Sandra Riedelbauch
 - 10.12.** Familie Hüther, Friedrichstaler Str. 26
 - 11.12.** Ev. Sozialstation, Hauptstr. 11A
 - 12.12.** Familie Mezger, Ahornweg 10
 - 13.12.** Familie Herzog & Familie Veit, Johannisgrund 8
 - 14.12.** „Adventszauber in der Neuen Mitte“ - 17.30 Uhr (Verköstigung ab 17.00 Uhr)
 - 15.12.** Familie Heilig, Am Hirschgraben 4
 - 16.12.** Familien Walzer, Böhm & Guder, Bismarckstr. 10
 - 17.12.** „Weihnachtsliedersingen“, Adolf-Kußmaul-Schule - 17.30 Uhr (Einlass 17.00 Uhr)
 - 18.12.** Familie Jägel, Albert-Schweitzer-Str. 10
 - 19.12.** CDU Graben-Neudorf bei Familie Mayer, Albert-Schweitzer-Str. 27
 - 21.12.** Familie Reinhard und Hauskreis, Moltkestr. 63
 - 23.12.** Familie Prestel-Decker, Huttenheimer Str. 23
- Herzliche Einladung zu den vielfältigen Veranstaltungen!
Eine Aktion der evangelischen & katholischen Kirchengemeinden



1. Advent 2025

Kirchenwahlen.de



KGR-Wahl 2025

Vorstellung der Kandidaten



Marion Gammel

Mein Name ist Marion Gammel. Ich bin 50 Jahre alt, verheiratet mit meinem Mann Matthias. Wir haben zwei Kinder im Alter von 16 und 19 Jahren. Ich bin in Graben-Neudorf aufgewachsen und wohne in der Sofienstr. 23b. Mein erlernter Beruf ist Bankkauffrau, den ich 30 Jahre bei der Sparkasse ausgeübt habe. Seit 2022 bin ich bei der Gemeinde Dettenheim im Rechnungsamt tätig. In unsere Kirchengemeinde bin ich durch den Kindergottesdienst, die Jungschar und später den Jugendkreis, der dann zum Hauskreis wurde, hineingewachsen. Aktuell besuche ich den ökumenischen Frauen-Bibelkreis „TruthSeekers“. Nach meiner Konfirmation habe ich begonnen im Kindergottesdienst mitzuarbeiten. Danach folgten die Mitarbeit in einem Jugendkreis und zehn Jahre als Kassier im CVJM-Vorstand. Dann habe ich einige Zeit pausiert und bin schließlich wieder, zurück zu den Wurzeln, beim Kindergottesdienst mit eingestiegen, wo ich auch jetzt noch mitarbeite. Die evangelische Kirchengemeinde in Graben-Neudorf ist die Gemeinde, in der ich mich zu Hause fühle. Viele verschiedene Menschen haben sich in der Vergangenheit und jetzt eingebracht, um einen Ort zu schaffen, an dem Glaube gelebt



Jürgen Guthmann

Mein Name ist Jürgen Guthmann. Ich bin 76 Jahre alt, Oberstudienrat i.R., verwitwet und habe sechs Kinder. Meine geistliche Heimat ist der CVJM Wilferdingen. Aus der Jugendarbeit im Nachbarort Singen sind der CVJM Singen und später die Offensive Junger Christen (OJC) entstanden. Zusammen mit anderen habe ich die christliche Aloys-Henhöfer-Schule in Pfinztal-Kleinsteinbach gegründet. Ich habe an unterschiedlichen Schulen Betriebs- und Volkswirtschaftslehre, Wirtschafts- und Sozialgeschichte, sowie evangelische Religion unterrichtet. Nach dem Ruhestand 2014 habe ich bis 2022 an der christlichen Johann-Christoph-Blumhard-Schule in Mühlacker und an einer Privatschule in Karlsruhe unterrichtet. Seit Juni 2025 wohne ich in Graben-Neudorf im betreuten Wohnen in der Kantstraße 5.



Daniel Kemm

44 Jahre, ledig, selbständig im Bereich Mäharbeiten.

Bringe dich in die Gemeinschaft ein. Jeder kann vom anderen lernen. Helga Schäferling



1. Advent 2025

Kirchenwahlen.de



Frank Metzger

59 Jahre, Gastronomie-Fachwirt i.R., „Ich möchte der Gemeinde etwas von dem zurückgeben, was sie mir gegeben hat!“



Dagmar Zimmermann

Ich heiße Dagmar Zimmermann und bin 59 Jahre alt. Die ersten 29 Jahre meines Lebens verbrachte ich in Graben-Neudorf. Nach dem Abitur entschied ich mich für ein Freiwilliges Soziales Jahr im Pflegeheim Geschwister Nees in Hochstetten. Es folgte eine Ausbildung zur Bankkauffrau. Neun Jahre war ich in der Bezirkssparkasse Graben-Neudorf beschäftigt, davon die letzten drei Jahre nach der Weiterbildung zur Bankfachwirtin als Leiterin der Geschäftsstelle am Bahnhofsring. Bereits seit meiner Kindheit waren sowohl die Kirchengemeinde als auch der CVJM ein wichtiger Teil meines Lebens. Ich war Mitarbeiterin in der Jungchar und später auch in der Konfi- und Jugendarbeit, dazu engagierte ich mich mehrere Jahre im CVJM-Vorstand. Mein Leben änderte sich mit Ende 20. Ich zog für drei Jahre nach Wuppertal, wo ich am Johanneum, einer theologischen Fachschule, studierte.

Wie schön ist es, sich mit der Arbeit zum Wohle der Menschheit zu befassen!
Henri de Saint-Simon

Es folgten acht Jahre beim Deutschen EC-Verband in Kassel als Kinder- und Jungcharreferentin im bundesweiten Reisedienst (Kinderbibelwochen, Schulung von Mitarbeitern, Erstellung von Arbeitsmaterial, Gremienarbeit ...). Ich wechselte zum Mecklenburgischen Gemeinschaftsverband als Predigerin in der Landeskirchlichen Gemeinschaft in Lübtheen. Vor neun Jahren kehrte ich nach Graben-Neudorf zurück. Schnell fühlte ich mich in Kirchengemeinde und CVJM wieder zuhause. Ulla Nagel legte mir die Ausbildung zur ehrenamtlichen Prädikantin ans Herz. Neben dieser Aufgabe engagiere ich mich in der Arbeit mit Trauernden, beim Alphakurs, im LIVE-Gottesdienst, im Kirchenchor,... In jeder dieser Aufgaben geht es mir darum, Gott und den Menschen zu dienen und zum Glauben einzuladen. Mehr über mich kann man im Gemeindebrief „Schwerpunkte 2/2019“ in der Rubrik „Glaubensbiografie“ erfahren.



Frank Zimmermann

Mein Name ist Frank Zimmermann, ich bin 58 Jahre und mit Uta verheiratet.

Wir haben drei Kinder, Leon, Aaron und Mattea. Aufgewachsen bin ich im christlichen Elternhaus und war schon früh mit unserer Kirche, CVJM und der Liebenzeller Mission vertraut.



Volker Zimmermann

Ich bin 55 Jahre alt, habe eine 17-jährige Tochter und arbeite seit fast 25 Jahren als

Notfallsanitäter im Rettungsdienst

in Karlsruhe und Bruchsal. Vorher habe ich eine Lehre zum Feinmechaniker gemacht und habe mich dann weiter bis zum Meister für Feinwerktechnik, Fachrichtung Maschinenbau gebildet.

Ich bin seit meiner Kindheit mit der Kirchengemeinde und dem CVJM verbunden, habe den Kigo und die Jungchar besucht. Bin dann als junger Erwachsener zum Glauben gekommen und habe dann jahrelang im CVJM in der Kinder- und Jugendarbeit mitgewirkt. In dieser Zeit habe ich auch einige Konfirmanden betreuen dürfen.

Diese Erfahrungen mit Gott und der Gemeinde waren für mich sehr prägend, der Gottesdienst war zeitweise für mich ein Anker in schwierigen Zeiten. Ich hoffe, wir können im KGR zusammen für die Gemeinde Graben-Neudorf Gottes Wort in so viele Haushalte wie möglich bringen und schaffen dies zusammen mit gegenseitigem Respekt und Anerkennung.

Es ist eine meiner Überzeugungen, dass man für das Gemeinwohl arbeiten muss und dass man sich im selben Maße, indem man dazu beigetragen hat, glücklich fühlen wird.
Gottfried Wilhelm Leibniz

Als Jugendlicher und junger Erwachsener war ich in unserer CVJM Sport- und Jugendarbeit hier vor Ort aktiv.

Später dann im Vorstand im CVJM, danach im KGR.

Beruflich habe ich nach meinem Zivildienst eine Umschulung zum Radiologieassistenten gemacht und arbeite seither in der Klinik in Bruchsal.

Mir ist wichtig, dass die gute Zusammenarbeit zwischen unserem CVJM und der Kirchengemeinde weiterhin erhalten bleibt und gepflegt wird, dass wir hier in Graben auch in Zukunft Kirche vor Ort sein können bzw. dürfen und der Glaube, also Jesus, im Mittelpunkt steht!



Joshua Seipel

Ich bin Joshua Seipel, 30 Jahre alt und Softwareentwickler. Seit 2009 engagiere ich mich in der Konfirmandenarbeit unserer

Kirchengemeinde und bin seit 2014 als Jugendleiter im Auftrag des CVJM Graben-Neudorf aktiv. Unsere Gemeinde ist für mich ein Stück Heimat – ein Ort, an dem Glaube, Gemeinschaft und Vertrauen wachsen. Deshalb kandidiere ich für den Kirchengemeinderat: Ich möchte mithelfen, dass unsere Gemeinde auch für viele andere Menschen zu einer solchen Heimat wird. Besonders am Herzen liegt mir dabei das Miteinander von Jung und Alt – denn gemeinsam können wir Kirche lebendig gestalten.


IHR SEID
*das Salz
der Erde!*


Predigt zum Nachlesen

Pfarrer Dr. Micha Willunat

„Gemeinde als Schatz“ – Predigt im LIVE-Gottesdienst am 12.10.2025

„Gemeinde als Schatz“ ist heute unser Thema. Wir haben das im Sommer so festgelegt, ohne daran zu denken, dass wir jetzt im Herbst wenige Wochen vor den Kirchengemeinderatswahlen mit diesem Thema zu tun haben. Und so wird die Predigt heute vielleicht noch ein bisschen persönlicher als sonst. Ich muss in diesen Wochen oft darüber nachdenken, wie es um uns als Gemeinde so steht. Wie es der Gemeinde geht. Ich nehme da eine krasse Diskrepanz wahr. Auf der einen Seite ist das – für Graben-Neudorf ganz „normale“ – Gemeindeleben. Natürlich läuft da auch nicht alles gut, aber ich nenne euch ein paar Highlights der letzten Wochen und Monate.

Der ökumenische Alphakurs im Frühjahr mit mehr als 50 Personen. Menschen, die sich bekehren und „Ja“ zu Jesus sagen! Die Begeisterung im Gesicht von Marc Rahmann, katholischer Pastoralreferent, wenn man über Alpha überhaupt nur spricht. Gelebte Ökumene durch den Heiligen Geist.

Unsere Jugendband. Im Sommer haben sie beim School's Out-Gottesdienst gespielt. Junge Menschen, die begeistert Musik für Gott machen. Nicht perfekt, aber gerade deshalb gut.

Im Kindergottesdienst überlegen sie gerade, die Grenze nach oben zu legen, ab wann es ein Eis für alle gibt. Früher waren das dreißig Kinder, mittlerweile passiert es immer öfter, dass es Eis geben muss, weil so viele Kinder kommen.

Ein neugegründeter Förderverein, für den sich viele Menschen als Mitglieder und auch für die Vorstandsarbeit haben gewinnen lassen. Weil sie begeistert sind für „Kirche vor Ort“.

Auf der anderen Seite denke ich aber auch an die Niederlagen, die wir vor allem auf der Leitungsebene erlitten haben. Projekte und Ideen, die wir nicht umsetzen konnten. Menschen, die ihr Amt im KGR aufgegeben haben, die ihre schon zugesagte Kandidatur für die nächste Wahlperiode zurückgenommen haben. Wunden, die mancher Konflikt geschlagen hat. An Schuld, auch eigene, an Schmerz, auch eigenen.

Und dann denke ich an offene Fragen, die ich mit Euch teile: Wie es wohl weiter geht, wenn wir eben auch von Kirchaustritten, sinkenden Kirchensteuereinnahmen und Strukturveränderungen betroffen sind. Wo es sich für uns als Kirchengemeinde in Zukunft noch lohnt, Herzblut, Lebenszeit, Geld und Gaben zu investieren. Wo wir zukünftig unsere Schwerpunkte setzen und welche Menschen wir neu gewinnen können.

Wie wir neu Leidenschaft und Freude für das bekommen können, was wir hier zusammen machen.

Schöne Erlebnisse, schmerzhaftes Niederlagen und offene Fragen. Und das Thema „Gemeinde als Schatz“. Ich werde heute versuchen, diesem Thema und dieser merkwürdigen Diskrepanz auf die Spur zu kommen. Wie leben wir als Gemeinde, wenn wir durch das Scheitern hindurch müssen? Was sind die Werte, die wir teilen und die uns wie ein Kompass durch Zeiten der Unsicherheit steuern? Heute möchte ich Euch erinnern an das „Warum“ unserer Gemeinde. Warum tun wir, was wir tun? Warum tun wir es in den guten und den schlechten Tagen? Warum werden wir es auch in der Zukunft tun, unermüdlich, mit großem Einsatz und hoffentlich mit Leidenschaft und Freude? Warum gibt es diese Gemeinde und wozu sind wir auf diesem Planeten?

Eine Gemeinschaft von Christen – sei es Hauskreise, Kleingruppen und Teams – unterscheiden sich von anderen Gemeinschaften darin, dass sie G.N.A.D.E. leben: Gemeinschaft, Nachfolge, Anbetung, Dienst und Evangelisation. Und die Frage heute an euch ist: Lebt Ihr diese fünf Kennzeichen christlicher Gemeinschaften? Wo seid Ihr stark? Wo könnt Ihr noch wachsen?

Ich starte heute auch nicht mit dem G, sondern mit dem N. Und ich lese Euch vor, was Jesus im Sinn hatte, als er so etwas wie Gemeinde ins Leben rief. Ich lese Euch vor, was er nach Ostern und vor seinem Abschied von seinen Freunden zu ihnen gesagt hat. Wir hören also Worte, die ganz am Ende des Matthäus-Evangeliums stehen:

¹⁶ Die elf Jünger gingen nach Galiläa. Sie stiegen auf den Berg, wohin Jesus sie bestellt hatte. ¹⁷ Als sie Jesus sahen, fielen sie vor ihm nieder. Aber einige hatten auch Zweifel.

¹⁸ Jesus kam zu ihnen und sagte: „Gott hat mir alle Macht gegeben, im Himmel und auf der Erde! ¹⁹ Geht nun hin zu allen Völkern und macht die Menschen meinen Jüngerinnen



und Jüngern: Tauft sie im Namen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes!²⁰ Und lehrt sie, alles zu tun, was ich euch geboten habe. Und seht doch: Ich bin immer bei euch, jeden Tag, bis zum Ende der Welt!“

Einiges von dem, was ich jetzt gleich sage, verdanke ich Michael Herbst. Er ist vor ein paar Monaten 70 Jahre alt geworden und er steht wie kein zweiter für das, was auch meine Leidenschaft ist. Eine lebendige, fröhliche, jesuszentrierte Theologie in der Landeskirche. Ein freikirchliches Profil in landeskirchlichen Strukturen!

Zurück zum Predigttext: Eines fällt mir auf: Jesus hat nicht gesagt: Macht alle Menschen zu frommen Christen. Er hat sicher auch nicht gesagt: Macht alle Menschen zu Kirchenmitgliedern. Er hat gesagt: Macht alle Menschen „zu meinen Jüngerinnen und Jüngern“. Das Problem mit dem einen ist: Kirchenmitglied zu sein bedeutet noch lange nicht, in einer lebendigen, das ganze Leben prägenden Beziehung zu Jesus zu stehen. Wenn man in einer lebendigen, das ganze Leben prägenden Beziehung zu Jesus lebt, dann hat es auch seinen guten Sinn, Mitglied der Kirche zu sein. Aber dass Menschen nur Mitglieder sind, die ab und an den kirchlichen Service in Anspruch nehmen, aber in ihrem Alltag nichts erleben von der Gegenwart Gottes, das war nicht die Absicht von Jesus. Das Problem mit dem anderen ist: Fromme Christen haben nicht immer den besten Ruf. Für Außenstehende sind Christen (Achtung Zitat!) „moralinsaure, homophobe, bildungs-



feindliche, vorurteilsbeladene Frömmeler, die nicht an Dinosaurier glauben, aber gewiss sind, dass sie die einzigen sind, die in den Himmel kommen und denen der Gedanke heimlich gefällt, dass alle anderen in der Hölle landen.“ (Andy Stanley) Da kriegt man Lust dazuzugehören! Jesus redet nicht von Kirchenmitgliedern, er redet nicht von Frömmelern.

Übrigens kommt das Wort „Christ“ im Neuen Testament nur 3x vor. Ein anderes Wort kommt 269x vor: es ist das Wort „Jünger“, auf Griechisch „mathitai“, das heißt so viel wie „Schüler“ oder „Lehrlinge“. Das Neue Testament ist ein Buch von Jüngern über das Leben von Jüngern, geschrieben für Jünger und solche, die es werden sollen. Und der Auftrag an die Zwölf lautet: Macht zu Jüngern. Helft Menschen, Jünger zu werden. Geht auf Menschen zu und erzählt ihnen vom Leben als Jünger. Tut alles, damit Menschen Lust darauf bekommen, Jünger zu werden. Gewinnt möglichst viele für ein Leben als Jünger. Am Anfang des Evangeliums sagt Jesus zu einem kleinen Kreis von Menschen: Werdet meine Jünger. Folgt mir nach. Am Ende des Evangeliums sagt Jesus zu diesem kleinen Kreis von Menschen: Zieht die Kreise immer weiter. Alle sollen werden können, was ihr seid: Jünger.

Alle wirklich lebendigen und erfolgreichen Unternehmen haben ein „Warum“, und weil sie ein „Warum“ haben, haben sie ein „Was“ und ein „Wie“. Nicht anders herum. Apple

ist nicht erfolgreich, weil Steve Jobs gesagt hat: Wir machen Computer und andere Geräte. Und wir machen das so und so.

Apple ist erfolgreich, weil Steve Jobs eine Vision hatte: davon, dass Menschen auf der ganzen Erde miteinander verbunden werden, dass alle überall Zugang haben zu Informationen, zu Bildung, auch zu Unterhaltung, und das alles möglichst einfach und intuitiv zu nutzen sein sollte. Er hatte ein „Warum“ und darum hatte er ein „Was“ und auch ein „Wie“. Versteht Ihr, wenn wir nur ein „Was“ haben, wenn wir sagen: Wir machen da sonntags Gottesdienst, und mittwochs Konfi, und montags eine tolle Jugendarbeit mit dem CVJM und auch sonst ganz viele Gruppen und Kreise,...

Wenn wir nur das sagen, wird uns die Luft wegbleiben und Freude und Leidenschaft werden immer mehr schrumpfen. Warum sollten wir das tun – ohne ein „Warum“! Unser „Warum“ heißt aber: Wir wollen selbst lebendige und mündige Nachfolger von Jesus sein, Jüngerinnen und Jünger, und wir wollen andere gewinnen, dass sie auch Jüngerinnen und Jünger werden. Warum? Weil das das Beste ist, was Menschen auf Erden angeboten wird, die größte Gelegenheit, die sich Menschen bieten kann. Warum? Weil es stimmt, was Dallas Willard über diese besondere Verbindung zu Jesus sagt: „There is no problem in human life that apprenticeship to Jesus cannot solve.“ Es gibt kein Problem im menschlichen Leben, das in der Schule von Jesus nicht gelöst werden kann. Zukunftsangst, Egoismus, Rassismus, Hunger, Gewalt, Einsamkeit, Schuld, der Tod, Leiden, Zurechtweisung, persönliche Enttäuschungen, gemeinsame Niederlagen, Scheidung, Bitterkeit, Sucht, Hass... Es gibt kein Problem im menschlichen Leben, das in der Schule von Jesus nicht gelöst werden

kann. Das schließt ein: Vergebung meiner Schuld, Versöhnung nach langem Streit, Befreiung von Abhängigkeiten, Mut zu neuen Schritten, Geduld im Leiden, Hoffnung über den Tod hinaus. Darum gibt es nichts Besseres, was Menschen geschehen kann, als dass sie Jüngerinnen und Jünger von Jesus werden.

Ich habe mir das Matthäusevangelium noch einmal ganz angeschaut, um genauer sagen zu können, wie ein Jünger denn lebt, was ihn ausmacht. Ich nenne nur mal im Überblick ein paar Dinge, genau genommen fünf: Erstens: Ein Jünger lernt bei Jesus, wie das Leben funktioniert. Dadurch verändert sich sein Leben. In der Bergpredigt steht eine Menge darüber, wie das Leben funktioniert: ohne Sorge, ohne Hass und Arroganz, mit einem offenen Herzen und einer großzügigen Hand für Arme, mit einer natürlichen Frömmigkeit, in ehelichen Beziehungen, in denen Sexualität ihren guten Ort hat usw. Ein Jünger lernt bei Jesus, wie das Leben funktioniert. Und wenn er lange außerhalb dieser Schule lebte, lernt er manches neu, muss manches verlernen, neu einordnen und anders einüben. Und die Pointe besteht darin, keinen Lebensbereich vor dem Meister und Lehrer zu verschließen. Und die Freude besteht darin zu erleben, dass das gut tut. Zweitens: Ein Jünger wird darum Jesus mehr lieben als jeden anderen und alles andere. Je tiefer er versteht, welches Privileg es ist, mit Jesus unterwegs zu sein, desto tiefer wird seine Liebe zu Jesus sein. Alle anderen Beziehungen ordnen sich dahinter ein. Und es tut gut. Es tut gut, wenn mein Ehepartner nicht mein Herr und Heiland sein muss. Auch der Ehe tut das gut. Es tut gut, wenn mein Geld nur ein Mittel ist, und Jesus den Umgang mit dem Geld steuert. Es tut gut, Jesus mehr zu lieben als alles andere.



Drittens: Ein Jünger wird sich von Jesus an die Arbeit stellen lassen. Jesus hat seine Jünger eine ganze Weile zuhören und zuschauen lassen. Und dann hat er gesagt: Jetzt seid Ihr dran. Jetzt dürft Ihr meine Arbeit in Eurer kleinen Welt tun. Heilen und vergeben, trösten und herausfordern, mahnen und erklären. Jetzt seid Ihr dran. Ihr werdet dabei Schritt für Schritt Eure Grenzen erweitern und mehr und anderes tun, als Ihr Euch jetzt vorstellen könnt. Ihr werdet aber spüren, wie reich Euer Leben wird, wenn Ihr meinem „Warum“ dient.

Viertens (und jetzt kommt das G bei G.N.A.D.E!): Ein Jünger ist nicht allein. Ein Jünger hat immer andere, und zwar bestimmte andere, mit denen zusammen er Jünger ist. Jesus hat seine Jünger auch als Gemeinschaft geformt. Die Menschen in seiner Gruppe hätten sonst nie zueinander gefunden. Sie waren füreinander nicht nur nette Freunde, sie waren eine Zumutung und eine Herausforderung. Aber Jesus will das genau so: dass wir verlässliche Weggefährten werden in der Gemeinde der Jünger. Ein Jünger kann nicht allein für sich Jünger sein. Fünftens: Einen Jünger lässt Jesus nie im Stich. Wenn man „The Chosen“ schaut oder sogar in der Bibel die Geschichte von vorne bis hinten liest, dann muss man manchmal den Kopf schütteln: Die Jünger kriegen es so oft nicht geregelt, sie sind dermaßen häufig völlig schief gewickelt, sie enttäuschen Jesus, sie lassen ihn im Stich, sie sind mit



Kunst zu leben mir beibringen kann. Das Handwerk, das der Lehrling hier lernt, ist das Leben, nicht Mitgliedschaft in einer Kirche, nicht Frommsein, nicht der Erfolg einer Organisation. Die Schule, in die wir als Schüler von Jesus gehen, ist das Leben, wie es gelingen kann. Denn es gibt kein irdisches Problem, das in der Schule von Jesus nicht gelöst werden kann. Darum bitten wir Jesus, dass wir bei ihm sein dürfen, um von ihm zu lernen, wie er zu leben. Und das gilt in allem, was wir tun: Wie kann ich mit Jesus wie Jesus Arzt sein oder Krankenschwester? Wie kann ich mit Jesus wie Jesus Mutter sein oder Vater? Wie kann ich mit Jesus wie Jesus eine Gemeinde leiten? Wie kann ich mit Jesus wie Jesus studieren oder meine Arbeit in der Firma tun? Wie kann ich mit Jesus wie Jesus in der Familie leben, allein sein, auf eine Ehe zugehen, alt werden? Wie kann ich Auto fahren, mein Geld verteilen, meine Gefühle im Griff behalten, mit Jesus wie Jesus? Wie kann ich verbindlich und treu werden in meinem Dienst, mit Jesus und wie Jesus? Was würde er jetzt tun, wäre er an meiner Stelle? Was möchte er jetzt tun, weil er ja mit mir an meiner Stelle ist?

Versteht ihr? Jeder Mensch wird der Jünger von jemandem. Irgendjemandem folgen wir immer. Es ist nur die Frage, wem wir folgen, nicht ob wir folgen. Und dann ist nur die Frage, ob der, dem wir folgen, gut tut, aufbaut, entfaltet, zum Blühen bringt, durch Täler führt, in der Tiefe trägt, im Versagen aufrichtet, durch den Tod hindurch rettet. Das ist die Frage. Bei Jesus ist sie beantwortet. Darum gibt es nichts Größeres, als sich in der Schule von Jesus einzuschreiben, als die Lehre des Lebens bei ihm zu beginnen und sein Jünger zu werden. Unser Warum ist es, diese Möglichkeit möglichst niemandem vorzuenthalten. Und wir können bei denen

ihren kleinen Selfie-Projekten beschäftigt, sie verstehen ihn komplett falsch – und Jesus entlässt sie nicht. Noch am Ende, nach allem, was sie erlebt hatten, was unter anderem eine Auferstehung von den Toten einschloss, heißt es: Etliche zweifelten. Tolle Truppe. Und Jesus entlässt sie nicht. Er hält zu ihnen. Er bleibt den Treulosen treu. Er fängt wieder von vorne mit ihnen an. Er sagt es noch einmal. Er vergibt noch einmal. Er sucht ihr Herz noch einmal. Er kann nicht anders. Er will nicht anders. Er lässt nicht los. Niemals. Davon leben Jünger. Es geht hier nie um die Kraft und Kompetenz der Jünger. Es geht um die Kraft und Kompetenz von Jesus. Der leistet am Ende ein riskantes Versprechen, fast einen Eid: Ich bin bei euch, immer und überall und bis zum Ende!

Darum geht es in der Gemeinde: um dieses eine Commitment im Leben. Noch einmal Dallas Willard: „Ein Jünger ist derjenige, dessen höchstes Ziel es ist, sein Leben so zu leben, wie Jesus es leben würde, wäre Er an seiner Stelle.“

Früher trugen viele so ein Band: What would Jesus do? Was würde Jesus tun? Unser „Warum“ ist die Erkundung dieses Lebens: an der Hand von Jesus leben lernen. Und unser „Warum“ ist die Einladung an Menschen, die uns etwas bedeuten: Komm, lerne mit mir an der Hand von Jesus leben. Das ist das eine Commitment: Ich will bei diesem Meister und Lehrer bleiben und alles von ihm lernen, was er über diese

beginnen, die uns nah sind oder die wir lieben. Und alles, was wir tun als Gemeinde, ist Mittel zum Zweck, ist pures Mittel und niemals der Zweck selber. Das gilt für unsere Gebäude, unsere Finanzen, unsere Angebote, unsere Gruppen und Kreise. Das alles ist nur das „Was“ und das „Wie“, es ist nicht das „Warum“, aber als „Was“ und als „Wie“ ist es unsere Hingabe und unseren ganzen Einsatz wert.

Wir lernen bei Jesus, wie das Leben funktioniert. Wir möchten unser Herz daran gewöhnen, ihn mehr zu lieben als alles andere. Wir lassen uns von ihm an die Arbeit stellen. Wir sind von ihm in dieser Gemeinde zusammen gebracht worden. Unvollkommen, störrisch, eigensinnig, manchmal sprunghaft, immer auch mal für eine böse Überraschung gut, keineswegs vollkommen. Und Jesus lässt nicht los. Er lässt nicht los. Und dann lassen wir auch nicht los. Nicht voneinander. Nicht von unserem „Warum“. Und dann beten wir, bis wir wieder froh und leidenschaftlich sind (das A in G.N.A.D.E!) und die nächsten Schritte sehen und gehen. Das ist unser Schatz! Gemeinde als Schatz.

Ich schließe mit zwei Fragen, und ich bitte Euch, die Augen zu schließen und Euch vorzustellen, dass wir jetzt in diesem Moment vor Jesus stehen und ihn anschauen und er uns anschaut – voller Liebe und Geduld.

Zwei Fragen: Die erste Frage klingt vielleicht hier etwas seltsam, aber ich stelle sie dennoch. Hast Du diesen Schritt schon einmal getan, ein Jünger oder eine Jüngerin von Jesus zu werden? Oder hast Du zwar schon einmal getan, bist aber irgendwie ein bisschen aus der Bahn geraten? Dann ist jetzt eine gute Gelegenheit, dich bei Jesus anzumelden oder zurückzumelden, dich sozusagen bei ihm zu immatrikulieren, nein, mehr noch, dein Leben in seine Hand zu legen.



Jesus, lieber Herr und Meister, hör auf unser Sehnen, unseren Wunsch, bei Dir das Leben zu lernen, unseren Willen, uns Dir anzuvertrauen, und bestätige in uns, dass genau das Dein Wunsch und Wille ist.

Die zweite Frage gilt uns als Gemeinde (und hier kommen dann endlich auch das D und das E in G.N.A.D.E!): nach allen guten Erlebnissen, trotz aller Niederlagen und Schmerzen, in allen unsicheren Fragen sendet uns Jesus aufs Neue in unseren Ort. Vor ihm denken wir an Menschen in unserem Umfeld, an Freunde, Nachbarn, Kollegen, Verwandte. Er erinnert an das „Warum“: Macht Menschen zu meinen Jüngerinnen und Jüngern.

Und er fragt: Willst Du Dich senden lassen? Wollt Ihr Euch wieder auf den Weg machen? Dann antworte innerlich oder gerne auch laut: Hier bin ich, sende mich. Hier bin ich, sende mich.

Wenn ihr mehr wissen wollt zum Thema „Jüngerschaft“. Im aktuellen Willow-Magazin wird John Mark Comer vorgestellt. Er ist Pastor in Portland und er forscht und lehrt zu „Practicing the way“. Auf Deutsch heißt sein Buch „Leben vom Meister lernen“. Nächstes Jahr ist er in Dortmund Referent auf dem Willow Kongress. Und jetzt vielen Dank, dass ihr diesen Weg heute und diese sehr persönliche Predigt mitgegangen seid. Und vielen Dank für eure Aufmerksamkeit. Amen



Sorgende Gemeinde Graben-Neudorf e.V.

Ein besonderes Highlight war der Theaterabend „Der Mann des Rechts: Ludwig Marum“:

Am Sonntag, den 12.10.2025, wurde die Aula der Pestalozzi-Gemeinschaftsschule Graben-Neudorf zur Theaterbühne. Organisiert wurde dieser Abend von einem gemeinsamen Projektteam des Vereins Sorgende Gemeinde Graben-Neudorf und des „Kreuz und Quer“-Teams der evangelischen Kirchengemeinde. Ca. 100 Besucher, darunter auch der Ururenkel Ludwig Marums, Alexander Marum, und Harald Denecken, 1. Vorsitzender des Ludwig-Marum-Forums, nutzten die Gelegenheit, das Dokumentartheater zu erleben.

Die Badische Landesbühne inszenierte ein bewegendes Theaterstück des Autors Hajo Kurzenberger: Historische Dokumente, persönliche Briefwechsel und Zeitzeugenberichte bildeten dafür die Grundlage.

Die vier jungen Ensemblemitglieder aus Schauspiel und Jungem Theater der Badischen Landesbühne brachten den Theaterbesuchern die Person „Ludwig Marum“ und sein Schicksal eindrücklich und sensibel näher. Das Stück appelliert an unser aller Verantwortungsbewusstsein, daran, über die (lokal-)geschichtlichen Ereignisse nachzudenken und die Gegenwart kritisch zu reflektieren.

Ein herzliches „DANKESCHÖN“ möchten wir für die vielfältige Unterstützung aussprechen – sei es durch ideelles Mittragen, durch finanzielle Förderung oder durch praktische Hilfe im Hintergrund. Danke an alle für ihr großes Engagement, ihre Kreativität und ihr Herzblut, damit dieser Theaterabend stattfinden konnte.

Ein besonderer Dank gilt unserem Schirmherrn, Herrn Bürgermeister Christian Eheim, für seine Unterstützung und seine Wertschätzung für diesen kulturellen Abend. Da Herr Eheim krankheitsbedingt am Theaterabend nicht dabei sein konnte, übernahm Jörg Hartmann stellvertretend die Schirmherrschaft an diesem Abend – herzlichen Dank dafür.

Unsere Cafés von „Sofienhof unterwegs“ fanden im Franziskushaus und im JUZE statt. Wir Mitarbeitenden freuen uns sehr, wenn wir viele Besucher bewirten können, wertvolle Begegnungen stattfinden und eine gute Atmosphäre herrscht. Alle, die eine Auszeit vom Alltag benötigen, sind bei uns richtig.

Ein herzliches Dankeschön an alle Ehrenamtlichen und Firmen, die am großen Baufortschritt in der Sofienstr. 30 beteiligt sind und waren! Wir sind immer sehr dankbar über helfende Hände und freuen uns über jeden, der uns zeitweise unterstützen kann.

Bettina Kappler

Sei du selbst die Veränderung, die du dir wünschst für diese Welt. Mahatma Gandhi



Buchvorstellung

(... dieses Mal ein Filmtipp!)

Filmtipp für Kinder ab 6 Jahre
und die ganze Familie ...

Der König der Könige - Die größte Geschichte aller Zeiten

Der Film zeigt die Wunder Jesu, seine Prüfungen und sein ultimatives Opfer aus der Perspektive eines Kindes. Walter erlebt die Geburt, das Leben, das Wirken von Jesus. Doch auch die schwierigen Zeiten erfährt er. Verrat und Kreuzigung sind ebenso Teil der Geschichte, wie auch die Auferstehung. Und Walter erkennt immer mehr, wieso es so wichtig war, dass Jesus auf die Welt gekommen ist.

Der König der Könige lädt die Zuschauer ein, Hoffnung, Liebe und die Erlösung neu zu entdecken, die Jesus den Menschen angeboten hat.

Charles Dickens lebt mit seiner Frau Catherine und seinen Kindern Walter und Mary in London. Kurz vor Weihnachten möchte er ein Theaterstück aufführen, doch der kleine Walter, der sich für König Artus hält, begeht in kindlichem Übermut einen Streich. Die Theateraufführung fällt daraufhin ins Wasser. Charles schickt seinen Sohn verärgert aufs Zimmer. Doch Catherine redet auf ihren Mann ein. Dieser beschließt daraufhin, seinen Kindern die Geschichte

eines wahren Königs zu erzählen, des Königs der Könige – Jesus.

Der Film basiert auf dem Roman von Charles Dickens, den dieser zwischen 1846 und 1849 schrieb. Dickens hatte das Buch für seine eigenen Kinder geschrieben und keine Veröffentlichung geplant. Erst 64 Jahre nach dem Tod Dickens' wurde es verlegt.

Kommentare zum Film:

Wunderschön!

So viele Szenen im Film, die Raum gelassen haben, dass Jesus das Herz berührt.

Visuell beeindruckend und toller Soundtrack!

Bringt viele Werte rüber, die Jesus gelehrt und ans Herz gelegt hat (Vergebung und Gnade, Kraft des Glaubens, etc.)

Ein Film, der mitreißend ist. Man hat das Gefühl, wieder Kind zu sein und alle Emotionen kochen über.

Zusatzinformationen

Verlag: Gerth Medien, Spielfilm ab 6 Jahren

Artikel-Nr.: 045141000 Video-DVD

Preis: 15,00 Euro

Artikel-Nr. 045142000 Video-Blu-ray

Preis: 18,00 Euro

Empfohlen von:

Gegenwind - Christliche Literatur und Geschenke, Annette Höffe

Sofienstraße 24, Öffnungszeiten:

Mittwoch + Freitag 10:00 - 12:00 Uhr

Dienstag + Freitag 15:00 - 18:00 Uhr

Telefon: 07255 9001856 Handy: 0176

62862007, Email: gegenwind@hoeffle.de

Gottesdienste von Dezember 2025 bis Februar 2026



Änderungen vorbehalten! Bitte erkundigen Sie sich über die aktuellen Gegebenheiten über das Mitteilungsblatt der politischen Gemeinde und die Homepage der Kirchengemeinde. Herzlichen Dank.
Bitte beachten Sie, dass wir vom 1. Januar 2026 bis einschließlich 15. März im Rahmen unserer „Winterkirche“ alle Gottesdienste im Henhöfer-Gemeindehaus feiern.

29.11. Samstag	18.00 Uhr	@home-Gottesdienst im Hebelhaus
30.11. 1. Advent	10.00 Uhr	Gottesdienst
	10.00 Uhr	„Kiki“ und Kindergottesdienst
07.12. 2. Advent	18.00 Uhr	Adventskonzert
	10.00 Uhr	LIVE-Gottesdienst im Henhöferhaus
	10.00 Uhr	„Kiki“ und Kindergottesdienst
14.12. 3. Advent	10.00 Uhr	Gottesdienst
	10.00 Uhr	„Kiki“ und Kindergottesdienst
21.12. 4. Advent	10.00 Uhr	Gottesdienst
	10.00 Uhr	„Kiki“ und Kindergottesdienst
24.12. Heiligabend	14.00 Uhr	Familiengottesdienst
	16.30 Uhr	Christvesper mit Kirchen- und Posaunenchor
	23.00 Uhr	CVJM-Christmette
25.12. 1. Weihnachtstag	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Kirchenchor
28.12. 1. So. n. d. Christfest	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Wunschedersingen
31.12. Silvester	16.30 Uhr	Jahresschlussgottesdienst mit Kirchen- und Posaunenchor und Wandelabendmahl



Ab hier beginnt unsere „Winterkirche“ – Gottesdienste feiern wir bis 15. März 2026 im Henhöferhaus

01.01. Neujahr	17.00 Uhr	Andacht und Sektempfang im Henhöferhaus
04.01. 2. So. n. d. Christfest	10.00 Uhr	Gottesdienst
11.01. 1. So. n. Epiphania	10.00 Uhr	LIVE-Gottesdienst
	10.00 Uhr	„Kiki“ und Kindergottesdienst
18.01. 2. So. n. Epiphania	10.00 Uhr	Gottesdienst
	10.00 Uhr	„Kiki“ und Kindergottesdienst
25.01. 3. So. n. Epiphania	10.00 Uhr	Gottesdienst
	10.00 Uhr	„Kiki“ und Kindergottesdienst
11.00 Uhr	@home-Gottesdienst im Hebelhaus	
01.02. Letzter n. Epiphania	10.00 Uhr	Gottesdienst
	10.00 Uhr	„Kiki“ und Kindergottesdienst
08.02. Sexagesimä	10.00 Uhr	LIVE-Gottesdienst
	10.00 Uhr	„Kiki“ und Kindergottesdienst
15.02. Estomihi	10.00 Uhr	Gottesdienst
	10.00 Uhr	„Kiki“ und Kindergottesdienst
22.02. Invokavit	10.00 Uhr	Gottesdienst
	10.00 Uhr	„Kiki“ und Kindergottesdienst
01.03. Reminiszenz	10.00 Uhr	Gottesdienst
	10.00 Uhr	„Kiki“ und Kindergottesdienst
08.03. Okuli	11.00 Uhr	@home-Gottesdienst im Hebelhaus
	10.00 Uhr	Gottesdienst
	10.00 Uhr	„Kiki“ und Kindergottesdienst
15.03. Lätäre	10.00 Uhr	Gottesdienst
	10.00 Uhr	„Kiki“ und Kindergottesdienst



Das Leben der Eltern
ist das Buch,
in dem die Kinder lesen.
Augustinus Aurelius

„Kiki“ und Kindergottesdienst: Zeitgleich zu den Sonntagsgottesdiensten (außer in den Schulferien) gibt es um 10.00 Uhr im Henhöfer-Gemeindehaus für Kinder im Alter von 3 bis 6 Jahren „Kiki“ (Kinderkirche) und von 7 bis 13 Jahren den Kindergottesdienst. Hier können Kinder altersgerecht Geschichten hören, spielen, singen und basteln. Alle Kinder sind herzlich eingeladen und willkommen!





Kinder

Tauftermine 2026

Unsere Taufgottesdienste finden in der Regel separat nach dem Hauptgottesdienst statt.

11. Januar, 11.30 Uhr im Henhöferhaus
 8. Februar, 11.30 Uhr im Henhöferhaus
 12. April, 11.30 Uhr in der Ev. Kirche
 7. Juni, 11.30 Uhr in der Ev. Kirche
 4. Juli, 10 Uhr am Baggersee in Spöck
 1. November, 11.30 Uhr in der Ev. Kirche

Anmeldungen bitte über das Ev. Pfarramt.

Die Evangelische Kirchengemeinde GRABEN-NEUDORF LÄDT EIN ZUM

WINTER SPIELPLATZ

IM HEBELHAUS, HEBELSTR. 1

13. NOVEMBER 2025
 11. DEZEMBER 2025
 22. JANUAR 2026
 26. FEBRUAR 2026

JEWELNS 15:30 BIS 17:00

KONTAKT: 07255 9335 WWW.EV-GN.DE

Die Aufsichtspflicht liegt bei den Erziehungsberechtigten

Krabbelgruppe Rabe Rudi

Nächste Termine:
 27. November und 11. Dezember,
 Termine 2026 laut Flyer

KRABELGRUPPE Rabe Rudi

jeden zweiten Donnerstag

Kinder von 0-3 Jahren 9:45 - 11:00 Uhr

Henhöferhaus Karlsruher Str. 29

TERMINE FÜR 2026

8. Januar	28. Mai	3. September
22. Januar	11. Juni	17. September
5. Februar	15. Juni	1. Oktober
19. Februar	25. Juni	15. Oktober
5. März	9. Juli	29. Oktober
19. März	23. Juli	12. November
2. April	6. August	26. November
16. April	20. August	10. Dezember
30. April		

Wir freuen uns auf euch!

Kontakt und Infos: Evangelische Kirchengemeinde Graben-Neudorf 07255 9335 www.ev-gn.de



Frauenkreise

Lila Pause (siehe auch Seite 35)

Aktuelle Infos findet man auch immer auf der Homepage des CVJM Graben-Neudorf, Kontakt: Tabea 0175-1505644

Im Mitarbeiterteam sind: Tabea Bertram, Sandra Kyei, Miriam Reinhard, Damaris Reinhardt und Simone Schäfer

Frauenkreis Lichtblick

Herzliche Einladung an alle interessierten Frauen zu unserem Frauenkreis „Lichtblick“.

Wir treffen uns donnerstags, um 20 Uhr, im Henhöferhaus, Kleiner Saal.

Nächste Termine:
 4. Dezember / 22. Januar / 26. Februar

Die Lichtblick-Abende sind eine Veranstaltung der evangelischen Kirchengemeinde und des CVJM Graben-Neudorf. Schauen Sie doch einfach mal bei uns rein!

Kontaktadressen:

Simone Jäckle, Tel. 2612
 Anette Roth
 Ute Wabersich, Tel. 4736
 Uta Zimmermann, Tel. 2856
 oder per E-Mail unter:
frauenkreis.lichtblick@gmail.com

Das Geben ist leicht, das Geben überflüssig zu machen, ist viel schwerer. Henry Ford

Gesprächskreis für Frauen 60+

Wir laden alle Frauen der älteren Generation herzlich ein zum Gesprächskreis für Frauen. Wir treffen uns monatlich, montags im Henhöfer Gemeindehaus (Kleiner Saal). Je nach Jahreszeit beginnen wir um 15.30 Uhr (Herbst und Winter) oder um 18.00 Uhr (Frühjahr und Sommer). Kommen Sie einfach vorbei, wir freuen uns über neue Teilnehmerinnen!

Die nächsten Termine: 8. Dezember, 12. Januar und 9. Februar, jeweils 15:30 Uhr

Truth Seekers

Jeden Mittwoch trifft sich der ökumenische Frauenbibelkreis im Henhöferhaus. Die Gruppe besteht inzwischen aus ca. 15 Frauen zwischen 40 und 75 Jahren aus Graben, Neudorf und Rußheim.

Wir lesen Texte aus der Bibel und vertrauen darauf, dass Gottes Wort lebendig ist und er sich uns in seinem Wort offenbart.

Truth Seekers, das bedeutet eine Oase zu haben, ein Innehalten im Alltag und eine Gemeinschaft zu erfahren, in deren Mittelpunkt Jesus Christus steht. Deshalb ist uns das gemeinsame Gebet wichtig, das uns auch durch Schwierigkeiten hindurchträgt und unsere Beziehung zu Jesus stärkt.

Auch wenn unsere Treffen jede Woche stattfinden, so ist eine wöchentliche Teilnahme nicht verpflichtend. Auch Bibelkenntnisse sind keine Voraussetzung.

Wann: jeden Mittwoch von 10 bis 11.30 Uhr
 Wo: Kleiner Saal, Henhöferhaus Graben
 Kontakt: Simone Schöning (Tel.: 900182)



Männerkreise

Männervesper

Eine Initiative von CVJM und Ev. Kirchengemeinde Graben-Neudorf. Alle Männer sind herzlich eingeladen!



Unsere Abende beginnen (wenn nicht anders veröffentlicht) mit einem zünftigen Vesper, zu dem jeder etwas beisteuern kann. Anschließend befassen wir uns mit aktuellen christlichen und gesellschaftlichen Themen, häufig mit Referenten. Für persönliche Gespräche in geselliger Runde bleibt genügend Zeit.

Wir treffen uns an wechselnden Wochentagen um 20.00 Uhr im Männervesperkeller, Hauptstraße 4 (Schreinerei Seipel).

Gerne senden wir regelmäßig eine persönliche Einladung zu unseren Treffen per E-Mail oder als Flyer zu. Bitte sprechen Sie einen unserer Mitarbeiter an!

Nächste Termine:

- 20.01.:** „Siehe, ich mache alles neu“ – Gedanken zur Jahreslosung 2026 mit Felix Kappler
13.03.: Kegeln im Schnitzelparadies beim FC Germania in Friedrichstal

Team:

Rolf Demuth, Tel: 07255/90861
 Matthias Gammel, Tel: 07255/765260
 Axel Hille, Tel: 07255/20736
 Michael Süß, Tel: 07255/6681
 Thomas Pfrang, Tel.: 07254/9590417

Männerkreis 60+

Einmal monatlich, in der Regel am vierten Montag jeden Monats, findet um 19.00 Uhr ein Treffen für Männer ab 60 Jahren im Großen Saal des Henhöferhauses statt.

Die Abende auf christlich-evangelischer Grundlage haben kirchliche, kulturelle, gesellschaftliche und heimatkundliche Themen auf dem Programm, auch bleibt genügend Zeit für Gespräche und Geselligkeit.

Termine:

- 26. Januar:** Jahreslosung
23. Februar: Ghana - mit dem Jeep durch Westafrika mit Prof. Klaus Böser und Günter Stapf

Das Männerkreis-Team:

Rudi Blau, Tel. 5199
 Gerd Hartmann, Tel. 8395
 Wolfgang Kammerer, Tel. 7684969
 Bernd Metzger, Tel. 5981
 Reinhard Rösch, Tel. 1426

Der Mensch für sich allein vermag gar wenig und ist ein verlassener Robinson: nur in der Gemeinschaft mit den anderen ist und vermag er viel.

Arthur Schopenhauer

Offener Bibelgesprächskreis – für alle offen!

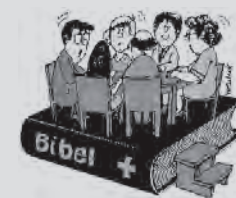
Der Bibelgesprächskreis ist für alle,

- die die Bibel besser kennen lernen wollen
- die sich gerne über wichtige Themen des Glaubens und des Lebens mit anderen austauschen
- die Fragen haben
- die nur mal reinschnuppern möchten
- die von anderen freudig begrüßt und aufgenommen werden wollen
- die mehr über Jesus Christus erfahren wollen

Dienstags, 14-tägig um 20.00 Uhr im Henhöferhaus.

Termine: 2.12., 16.12. (19 Uhr!), 13.01., 27.01., 10.02 und 24.02.

Kontakt: Bernd Metzger, Tel. 07255-5981 oder per e-mail: berndmetzger@t-online.de



@home-Gottesdienst

Mehrmals im Jahr feiern wir sonntags um 11.00 Uhr

@home-Gottesdienst

im Begegnungszentrum Hebelhaus, Hebelstr. 1, OT Neudorf.

Schon eine halbe Stunde vor dem Gottesdienst lädt der Duft nach frischem Kaffee ein, vorbeizukommen, sich gegenseitig zu begrüßen, auf den Gottesdienst einzustimmen und neue Gottesdienstbesucher willkommen zu heißen.

Das @home-Team gestaltet die modernen Gottesdienste,



unterstützt von einem Lobpreis-Team mit Band. Für Eltern mit Krabbelkindern wird der Gottesdienst in einen Nebenraum übertragen und für ältere Kinder gibt es parallel ein Kinderprogramm.

Termine: 29. November (Sa. 18 Uhr), 25. Januar, 1. März

LIVE-Gottesdienst

Moderner Gottesdienst sonntags mit Themenpredigt und neuen Liedern im Großen Saal des Henhöferhauses. Für Kinder gibt es parallel „Kiki“ und Kindergottesdienst. Beginn jeweils um 10.00 Uhr. **Nächste Termine:**

7. Dezember, 11. Januar, 8. Februar




Evangelischer Kirchenchor

Unser Kirchenchor freut sich über Zuwachs! Interessierte Sängerinnen und Sänger dürfen zu den Probestritten gerne vorbeikommen und „reinschnuppern“, jeder ist herzlich willkommen. Probe immer freitags 19.30 Uhr im Großen Saal des Henhöferhauses. Kontakt: C. Herbster, Tel. 4723



Selbsthilfegruppe Blaues Kreuz

(für Alkoholabhängige und Angehörige) 
 Jeden Montag um 19.30 Uhr, Henhöferhaus.
Kontaktadresse: Armin Fetzner, Taunusstr. 8, Tel. 07255/4412

Verbunden werden auch die Schwachen mächtig. Friedrich von Schiller



*Erntedank-
Impressionen!*



AUFBRUCH

Offene Kirche (nicht nur) für Trauernde

An vier Sonntagen im Jahr ist unsere Kirche für Menschen geöffnet, die in Trauer sind, die andere in ihrer Trauer begleiten oder Menschen, die Trost in einer besonderen Lebenslage suchen.

An vielen unterschiedlichen Angeboten, die in der Kirche als Stationen aufgebaut sind, kann man sich verweilen und Impulse für die eigene Lebenssituation finden. Gerne dürfen Sie uns ansprechen für ein persönliches Gespräch, Gebet oder Segen.

Parallel dazu laden wir Sie herzlich ein, mit Ihren Gedanken nicht allein zu bleiben. Im Henhöferhaus gibt es Gelegenheit zum Austausch bei Kaffee und Kuchen.

Kontakt: Traudel Reichenbacher
(wk.reichenbacher@t-online.de)

Nächster Termin:

1. Februar 2026 (im Henhöferhaus)

Außerdem gibt es in Dettenheim-Rußheim mittwochs um 18.00 Uhr alle 14 Tage eine Trauergruppe im ev. Gemeindehaus Dettenheim-Rußheim.

Infos über Prädikantin Dagmar Zimmermann.

Herzliche Einladung!



CVJM Graben-Neudorf

Gruß vom Vorstand

Wecker schon gestellt?

Seit der diesjährigen CVJM-Freizeit haben wir eine Gebetsaktion gestartet. Täglich um 18:00 Uhr ertönt der Handywecker. Er soll daran erinnern, dass wir zusammen ins Gebet gehen – einfach dort, wo man gerade ist. Wir möchten gemeinsam für die Menschen in unserem Ort und unsere Gemeinschaft beten. Je nach Möglichkeit kann das Gebet ganz kurz gehalten und beim Ausschalten des Weckers gesprochen werden. Häufig ist mein Gebet dieses: „Herr, segne die Menschen in Graben-Neudorf und unser Miteinander. Begegne uns und zeige uns, wer du bist. Wir möchten für dich und zu deiner Ehre leben.“ Natürlich kann das Weckerklingeln aber auch eine längere Gebetszeit einläuten, in der wir uns bewusst für konkrete Anliegen Zeit nehmen.

Warum diese Gebetsaktion? Jesus selbst hat es uns vorgelebt. Er hat für die Welt gebetet und ist für sie eingetreten. In Johannes 17,20-21 sagt er: „Ich bitte aber nicht allein für sie, sondern auch für die, die durch ihr Wort an mich glauben werden, dass sie alle eins seien.“ Ebenso stand die erste Gemeinde ausnahmslos im Gebet



zusammen. In Apostelgeschichte 1,14 lesen wir: „Diese alle hielten einmütig fest am Gebet.“ Und die Bibel gibt uns in Matthäus 18, 19-20 diese kraftvolle Verheißung für das gemeinsame Gebet: „Wenn zwei unter euch eins werden auf Erden, worum sie bitten wollen, so soll es ihnen widerfahren von meinem Vater im Himmel.“

Daher würden wir uns sehr freuen, wenn auch du bei der Gebetsaktion dabei wärst und dir das „18-Uhr-Gebet“ ein Anliegen werden würde. Wir möchten in der Generalversammlung im Januar 2026 Raum geben zum Austausch über die bis dahin gemachten Gebeterlebnisse. Ebenso würden wir uns freuen, wenn ihr uns von Erfahrungen und Eindrücken im Rahmen der Aktion berichten würdet. Meldet euch dazu gerne bei Felix Kappler (0178-2760198 oder fkappler@gmx.de).

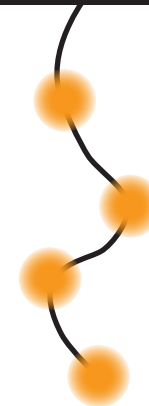


Selbstverständlich kann das Gebet auch zu einem anderen Zeitpunkt gesprochen werden – auch ohne Wecker. Aber wie schön ist es, wenn wir um Punkt 18 Uhr wissen dürfen, dass wir nicht alleine beten, sondern es überall in Graben-Neudorf (und drumrum) klingelt und wir uns mit vielen anderen mit dem gleichen Anliegen an Gott wenden. Was für eine Gemeinschaftsaktion! Und meine eigene Erfahrung zeigt: Ohne Wecker bin ich oft so im Alltagstrubel, dass ich das Gebet schnell vergesse. So tut es gut, wenn mich das Klingeln „rausreißt“ und ich den Blick auf Gott richten kann.

Bist du auch dabei? Herzliche Einladung, den Wecker auf 18 Uhr zu stellen und gemeinsam zu Gott zu gehen.

Zum Ende des Jahres ist es uns wieder ein Anliegen, uns bei allen zu bedanken, die in 2025 mit uns unterwegs waren – sei es im Gebet oder durch sonstiges Engagement. Wir sind immer wieder überwältigt und äußerst dankbar dafür.

Eine spürbar gesegnete Weihnachts- und Neujahrszeit wünschen euch
Felix, Jonny und das
Vorstandsteam



Besondere Veranstaltung

Lichterfest am 31.10.2025

Einige Familien und Mitarbeiter aus der Gemeinde sind dieses Jahr ein neues Herzensprojekt angegangen – es sollte eine schöne Veranstaltung für die Kinder am Reformationstag herauspringen, um dem immer größer werdenden Trubel um Halloween zu entkommen und eine Alternative zu bieten, bei der die Kinder trotzdem ihren Spaß haben, ohne sich vor geschminkten Gestalten und Gruseldeko fürchten zu müssen.

Licht, Hoffnung und Gottes Liebe spürbar zu machen, waren das Ziel. Von 17 bis 20 Uhr öffneten Reinhards ihren mit Lichterketten geschmückten Hof und die Scheune in der Moltkestraße. Schon am Hofeingang wurde

man herzlich in Empfang genommen, es gab wärmende Kürbissuppe und heiße Würstchen, Punsch und natürlich auch was Süßes. Neben den Basteltischen in der Scheune warteten im Garten noch eine Feuerstelle, wo man Stockbrot machen konnte, und verschiedene Spielangebote, sodass sich einige Besucher verweilten. Ein Puppentheater und kleiner Input machten den zahlreichen Besuchern, die teilweise gezielt oder beim Vorbeilaufen zufällig beim Lichterfest landeten, bewusst, um was es an diesem Abend ging. Gebannt hörten die Kinder in die Scheune gedrängt den Puppen zu.

Für das Vorbereitungsteam war es eine schöne Erfahrung und ein persönliches Highlight, in der Gemeinschaft Licht spenden zu können und einen schönen Abend miteinander zu verbringen. Es wird sicher nicht unser letztes Lichterfest gewesen sein! Darin waren wir uns einig und hoffen auf eine Wiederholung im nächsten Jahr.



Persönlich

Vorstellung von Janine Karavaki:

Für die, die mich noch nicht kennen oder besser kennen wollen, stelle ich mich hier vor:

Ich bin 39, verheiratet mit Niumaia, kurz Maia. Wir haben zwei Kinder im Grundschulalter. Ich bin in Graben in einer katholischen Familie aufgewachsen. Ich war immer suchend, tiefgründig und wollte meinen eigenen Weg finden. Mit 11 radelte ich auf dem Nachhauseweg vom Tennistraining beim Liebenzeller Haus vorbei, wo gerade die Mädchenjungschar im Hof Spiele machte. Zwei Freundinnen von mir waren in der Gruppe und luden mich für die folgende Woche ein. Ab da ließ ich keine Jungscharstunde oder Freizeit aus. Weil ich gerne verreiste, reizte mich die CVJM-Jugendfreizeit 2002 nach Südfrankreich. Obwohl meine engsten Freundinnen nicht mitgingen, meldete ich mich einfach an - und kam als anderer Mensch zurück. Auf der Freizeit berührte mich speziell ein Anspiel zum Thema Jesus und die Ehebrecherin. So bildlich vor Augen geführt, wie gnädig Jesus auf die Ehebrecherin blickte und sie nicht verurteilte, sondern sie rettete, ging mir unter die Haut. Mit prägenden LeiterInnen an meiner Seite ging dann mein Weg im CVJM weiter, wo ich einen Jugendkreis besuchte, Jungschar-Helfer und später Leiterin wurde.

Nach dem Abitur wollte ich mehr von der Welt sehen und ging mit Jugend für Christus ein Jahr nach Neuseeland. Immer wieder stieg ich fast schon unüberlegt aus dem Boot. Nicht unbedingt der angenehmste Weg für einen introvertierten Menschen, der gern auf alles vorbereitet ist. Es forderte mich heraus, ich musste lernen, mich auf Gott zu verlassen und seinen Weg zu finden. Ich brauchte einige Zeit, bis ich meine Rolle fand. Ein geplanter Kurzeinsatz in Fidschi wurde aufgrund des Militärputschs 2006 knapp vor der Reise abgesagt. Ein halbes Jahr später hatte sich die Lage beruhigt und bot sich eine zweite Gelegenheit an, ein Kindercamp zu begleiten. Da fing das Abenteuer erst so richtig an: 11 Tage in Fidschi hatten am Ende mehr mit mir gemacht, als ein ganzes Jahr in Neuseeland. Ich war plötzlich in einem armen Land, umgeben von tiefgläubigen Christen, die ansteckend herzlich und gut gelaunt waren. Es war zunächst ein Kulturschock, doch schnell ließ ich mich trotzdem auf diese fremde Kultur ein. Unter den Leitern des Camps befand sich schließlich mein zukünftiger Mann Niumaia, der die morgendlichen Andachten hielt und mir zeigte, wie man Kokosnüsse raspelt (Bei der ursprünglich geplanten Reise ein halbes Jahr früher hätten sich unsere Wege übrigens nie gekreuzt).

Ein freundliches Wort ist mehr Wert als es kostet.
Ernst Ferstl



Zurück in Deutschland wechselte ich dann meine Konfession, da ich in der evangelischen Kirche längst heimisch geworden war und der Schritt für mich die logische Konsequenz war.

Nach langer Fernbeziehung und mit viel Gottvertrauen heirateten wir mittellos direkt nach meinem Studium 2012 in Fidschi. Ich lebte für ein Jahr mit Maias Familie zusammen, um seine Welt noch besser verstehen zu können.

Mein erster Job zurück auf deutschem Boden führte uns nach München, wo ich im Onlinehandel und danach in einer Werbeagentur als Lektorin und Korrektorin arbeitete. Drei Jahre in München zogen ins Land, bis wir wieder den Weg in meine Heimat fanden - rechtzeitig zur Geburt unseres ersten Kindes. Nach meiner Elternzeit arbeitete ich weiter als Korrektorin in einem Verlag, war aber zunehmend unzufrieden und isoliert in Zeiten von Corona und Dauer-Homeoffice. Als mich Katja Willunat fragte, ob ich mir vorstellen könne, im Pfarrbüro zu arbeiten, überlegte ich keine Sekunde. Ohne recht zu wissen, was mich dort erwarten würde und ob ich dafür auch die Richtige wäre, verließ ich wieder mein Boot.

Mir gefiel es auf Anhieb, in einem christlichen Umfeld mit vielen bekannten Gesichtern zu tun zu haben. Ich war immer mehr die Martha als die Maria. Die Dienerin im Hintergrund. Viele Jahre haderte ich mit meinen Gaben,

die ich beruflich nicht recht einzusetzen wusste. Mir wäre es zugegebenermaßen nicht in den Sinn gekommen, mal als Sekretärin zu arbeiten, aber ich merkte bei meiner Einarbeitung über den Sommer, dass ich am richtigen Platz angekommen war. Ich bin dankbar für Gottes Führung und die Möglichkeit, meiner Kirchengemeinde dienen zu können.

Die Arbeit kommt mit ihren eigenen Herausforderungen. Vieles muss ich noch lernen und Fehler werden mir unterlaufen, bis Routine einkehrt. Auch bin ich auf Unterstützung von den ehrenamtlichen Mitarbeitern angewiesen, von denen ich inzwischen bereits einige kennenlernen durfte. Es ist keine kleine Gemeinde. Langweilig wird es da nie. Es freut mich, dass sich so viele in unterschiedlichsten Bereichen einbringen – sei es beim Verteilen von Post, der Reinigung, dem Schließdienst, dem Stecken der Lieder für den Gottesdienst, Seniorenbesuchen oder der Leitung von Kreisen... Viele wirken im Hintergrund, aber ohne sie würde es gar nicht funktionieren. Daher hoffe ich, dass wir immer genügend „Arbeiter für die Ernte“ haben, und freue mich über Gebetsunterstützung für unsere Arbeit im Pfarramt und im Kirchengemeinderat.

Man ist nicht bloß ein einzelner Mensch, man gehört einem Ganzen an.
Theodor Fontane



Alpha

Alpha-Kurs

Warum bin ich hier auf dieser Welt?

Bin ich Zufall?

Hat mein Leben eine Bedeutung?

Wo komme ich her?

Wo gehe ich hin?

Ist der Tod das Ende?

War das schon alles?

Was gibt mir Glück?

Gibt es noch mehr im Leben?

Wonach sehne ich mich?

Was ist Liebe?

Macht Glaube glücklich?

Warum bin ich hier?

Gibt es Gott?

Ist er wichtig?

Herzliche Einladung zum Alpha-Kurs 2026! Der Alpha-Kurs schlüsselt die entscheidenden Themen des Glaubens auf und gibt Antworten auf die großen Fragen des Lebens. Das Gute dabei ist: niemand muss seinen Verstand an der Kirchentür

abgeben. Im Gegenteil: kritische Fragen sind ausdrücklich erwünscht!

Los geht es mit einem festlichen Info-Abend zum Kennenlernen. Dann folgen acht Kursabende und ein Alpha-Samstag mit spannenden Themen. Jedes Treffen besteht aus drei Elementen: Einem leckeren Abendessen, einem Vortrag und dem Austausch von Fragen, Gedanken und auch Zweifeln zum Thema.

Kommen Sie am 22. Januar 2026 doch einfach um 19 Uhr ins Henhöfer-Gemeindehaus. Rufen Sie vorher an (Tel. 07255/9335), damit das festliche Abendessen auf jeden Fall für alle reicht. Egal, ob Sie Antworten auf Ihre Lebensfragen suchen, ob Sie schon lange Christ sind und die Grundlagen Ihres Glaubens neu vertiefen wollen, oder ob Sie einfach nur neugierig geworden sind, ob der Alpha-Kurs tatsächlich hält, was er verspricht, hier sind Sie richtig!

Die Themen:

Hat das Leben mehr zu bieten?

Wer ist Jesus?

Warum starb Jesus?

Was kann mir Gewissheit im Glauben geben?

Warum und wie bete ich?

Wie kann man die Bibel lesen?

Wie führt uns Gott?

Wer ist der Heilige Geist?

Wie widerstehe ich dem Bösen?

Warum die Gemeinde?

Adventskonzert:



Sonntag, 30. November 2025, 18 Uhr, Evangelische Kirche Graben

Posaunenchor Graben

Michaelis-Ensemble

Leitung: Jörg Wetzels



Veranstalter: Evangelische Kirchengemeinde Graben-Neudorf





Brot für die Welt



Brot für die Welt

„Kraft zum Leben schöpfen“ –
Die 67. Aktion von Brot für die Welt

In der aktuellen politischen Debatte ist für die wohl größte Krise der Menschheit nur noch selten Platz, dennoch schreitet die Klimaerhitzung fort – wir sind weltweit ganz unterschiedlich betroffen.

Von den über 1.800 Projekten von Brot für die Welt weltweit konzentrieren wir uns in Baden aktuell auf drei, in denen die Menschen von unseren lokalen Partnerorganisationen alles lernen, was sie wissen müssen, um trotz der Herausforderungen ein gutes Leben zu haben:

- Auf den Fidschi-Inseln richten stärker werdende Stürme verheerende Verwüstungen an. FCOSS

(Fiji Council Of Social Services) ermöglicht es der indigenen Gruppe der iTaukei ihre Dörfer in Gemeinschaftsarbeit wieder aufzubauen, sodass sie sturmsicher sind.

- In Uganda zeigt ACORD (Agency for Cooperation in Research and Development) den Menschen, wie sie sich mit Regenwassertanks und innovativen Anbaumethoden selbst helfen können, so dass sie trotz zunehmender Dürre genug ernten und niemand hungern muss.

- In Laos sind Mütter dank Schulungen von ACD (The Asia Cooperation Dialogue) in der Lage, die Unterernährung ihrer Kinder

wirksam zu bekämpfen. Hier geht es um Gemüseärten, Kochkurse, Fischzucht und ein paar Ziegen. Mit dem passenden Knowhow ermöglichen die Mütter ihren Kindern trotz großer Armut einen guten Start ins Leben.

Auch mit der 67. Aktion bitten wir von Brot für die Welt Sie um Ihre Hilfe. Menschen, die am wenigsten zu dieser weltweiten Krise beigetragen haben, leiden am meisten unter deren Folgen. Wir dürfen diese Not nicht einfach hinnehmen.

Ihr Volker Erbacher
Pfarrer, Diakonie Baden



PS: In Uganda kostet eine Ziege für den Aufbau einer Ziegenzucht 132 Euro (jede Familie erhält insgesamt vier Tiere).

Spendenkonto:

Brot für die Welt – Bank für Kirche und Diakonie:
IBAN: DE10 1006 1006 0500 5005 00, BIC: GENODED1KDB

Spenden sind auch über das Konto der ev. Kirchengemeinde Graben-Neudorf möglich (IBAN DE03 6605 0101 0109 0019 25) oder bar über die Spendentüte, die Ihrem Gemeindebrief beiliegt.



ALLIANZ GEBETSWOCHEN 2026

Termine und Orte
werden rechtzeitig im
Mitteilungsblatt und
auf der Homepage
veröffentlicht.



HERZLICHE EINLADUNG

Treue, Tiefgang, Traumerfüllung

SUSANNE UND MARCUS MOCKLER

Wie unsere Ehe mehr wird als
eine Zweckgemeinschaft

21.02.2026

19.00 UHR
SEKTEMPFANG
19.30 UHR
FINGERFOOD UND INPUT

Henhöferhaus Graben-Neudorf

Anmeldung bis
16.02.2026
tf2.team@gmx.de
Spendenkasse am Ausgang

TIMEFOR2

Gemeinsamzeit für Ehepaare

eine Veranstaltung der ev. Kirchengemeinde Graben-Neudorf

Manchmal fühlt sich unsere Ehe mehr wie eine gut organisierte WG an als wie eine leidenschaftliche Partnerschaft. Zwischen Job, Kindern und Alltagströten geht oft das verlorene, was am Anfang alles entzündet hat: die tiefen Gespräche, die gemeinsamen Träume, das Gefühl unzertrennlicher Verbundenheit.

Doch das muss nicht so bleiben! Dieser Abend ist für alle Paare, die sich nicht mit "ganz okay" zufriedengeben wollen. Ihr entdeckt, wie Ihr das Fundament eures Vertrauens stärkt und zurückfindet zu echter emotionaler Nähe.

Erntet, wieder gemeinsam zu träumen und eure Visionen Schritt für Schritt in die Tat umzusetzen.

SUSANNE UND MARKUS MOCKLER

Die systemische Paartherapeutin Susanne Mockler und ihr Ehemann, der Journalist Marcus Mockler, haben sich viele Jahre damit beschäftigt, was zu einem gelingenden Leben wirklich hilft. Als Referenten, Vortragsredner, Buchautoren und Berater ermutigen sie Menschen, in Beziehungen zu investieren, und zeigen, mit welchen Strategien das funktionieren kann. Susanne und Marcus sind seit 39 Jahren verheiratet und Eltern von acht Kindern.



Aus unseren Kirchenbüchern

Getauft wurden

Iago Torres Schnäbele
Emil Werner
Noah Scholl
Leon Schmal



Getraut wurden

Mike und Jessica Bauer, geb. Sacharow

Bestattet wurden

Siegfried Gamer
Elfriede Hartmann
Waltraud Hassler
Karl-Heinz Roth
Kurt Kresse
Brigitte Herzog
Elvira Prestel

Bildnachweise:

Pixabay: Titelmotiv, versch. Stimmungsbilder
Bettina Kappler: Seite 4
Sandra Reinhard: Seite 5
Dagmar Zimmermann: Seite 24
Niumaia Karavaki: Seiten 20, 28+29
Pfarramt: Seite 5, 24, 27
Eigene Rechte: Seite 7-9
Micha Willunat: Seite 31

Wir sind zur gemeinschaftlichen Wirksamkeit geschaffen, wie die Füße, die Hände, die Augenlider, wie die obere und untere Kinnlade.
Marc Aurel

Inhalt

Thema	1, 3, 10+15
Bericht KGR	4+5
Weihnachten	6, 24, 31, 36
Predigt	10-15
Bücherecke	17
Gottesdienstplan	18+19
Kinder und Jugendliche	2, 20, 24
Gruppen und Kreise	20-24
CVJM-Seiten	25+26
Porträt	28+29
Impressum	34

SCHWERPUNKTE

Evangelische Informationen für Graben-Neudorf

Gemeindebrief der evang. Kirchengem. Graben-Neudorf

Leitung des Redaktionsteams: Pfarrer Dr. Micha Willunat (V.i.S.d.P.)

Layout: Fred Kammerer, Werderstraße 9, Tel. 07255-7689 450, eMail: freka2015@gmx.de

Druck und Verarbeitung: Gemeindebriefdruckerei, Martin-Luther-Weg 1, 29392 Gr. Oesingen

Bankverbindung der Ev. Kirchengemeinde: Sparkasse Karlsruhe, IBAN DE03 6605 0101 0109 0019 25

Evangelisches Pfarramt: Karlsruher Straße 29, Tel. 9335, eMail: pfarramt@ev-gn.de

Pfarrer Micha Willunat: Tel. 0151-57721284, eMail: micha.willunat@kbz.ekiba.de · Sprechzeiten donnerstags von 10 bis 11 Uhr und nach Vereinbarung.

PfarrerIn Katja Willunat: Tel. 0151-42061454, eMail: katja.willunat@kbz.ekiba.de

Bürozeiten Pfarramtssekretariat: Mo., Mi., Fr. 9-12 Uhr, Do. 15-18 Uhr.

Lila Pause ist...

...DER ORT FÜR FRAUEN, DIE WISSEN, WIE WICHTIG ES IST, SICH SELBST OASEN IM CHAOTISCHEN ALLTAG ZU GÖNNEN, DIE ÜBERZEUGT DAVON SIND, DASS HUMOR, LEICHTIGKEIT UND TIEFGANG KEIN WIDERSPRUCH SIND UND DIE INSPIRIERT WERDEN MÖCHTEN, WIE MAN DIE HERAUSFORDERUNGEN DES ALLTAGS GEMEINSAM MIT GOTT MEISTERT.

Wir freuen uns darauf, dich kennenzulernen!



CVJM • Evangelische Kirchengemeinde Graben-Neudorf

26.11.25 Winter-Kamin-Kerzenschein Abend

28.01.26 Start ins Jahr

25.03.26 Kreativ-Abend



Schüler-Erlebnis-Frühstück

Impressionen vom Schüler-Erlebnis-Frühstück im November. Vielen Dank an alle, die den mehr als 120 Kindern einen unvergesslichen Vormittag ermöglicht haben. Das nächste Schüler-Erlebnis-Frühstück ist am **25. April 2026!**





HERZLICHE EINLADUNG ZUM

Senioren-
ADVENT

7. DEZEMBER 2025



14:30-16:30 UHR

im Henhöferhaus | Karlsruher Str. 27

Herzliche Einladung zu einem
fröhlichen Nachmittag mit
Kaffee, Tee und Gebäck!

Die Gestaltung des Nachmittags
übernehmen Pfr. M. Willunat
und Team.

